

Kommunaler Nahverkehr Nordrhein-Westfalen

Ohne Angebot keine Einigung!

9. März 2026

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Mitglieder,

zu wenig haben sich die kommunalen Arbeitgeber bei den Tarifverhandlungen zum TV-N NW bewegt. Statt Angeboten mit Hand und Fuß gab es Gegenforderungen. Für uns bleibt die Themen Gesundheitschutz und Entlastung weiterhin tonangebend. Mit Arbeitgeberpositionen, die am Ende die Arbeit noch weiter verdichten, ist kein Abschluss zu machen.

Details

Wir sind weit auseinander. Unsere Forderungen finden sich bei den Arbeitgebern nicht wieder. Stattdessen werden Verschlechterungen beim Krankengeldzuschuss, beim Umfang der Nachtarbeitsstunden und bei den Verkehrsmeister*innen ins Spiel gebracht. „Produktivitätsneutralität“ lautet das Schlagwort der Arbeitgeberseite. Doch für den dbb ist ein „neutraler Abschluss“ nicht machbar. Das Personal braucht Entlastungen – und diese gibt es nicht umsonst.

Von den Verkehrsunternehmen wurde außerdem eine Abkopplung vom TVöD auf den Tisch gelegt. Statt der Übernahme eines Gesamtpakets aus der kommunalen Einkommensrunde sollen nur noch die reinen Tabellensteigerungen übertragen werden. Damit besteht die Gefahr, dass sich die Tarifverträge zu Lasten des TV-N auseinanderentwickeln.

Bewertung

Diesen Gegenpositionen hat der dbb Absage erteilt. Nur wenn ihr eure Forderungen in einer Einigung wiederfindet, kann ein Abschluss möglich sein. „Wir warten weiter auf ein konkretes Angebot, dass Bezug nimmt auf die Interessen unserer Mitglieder in den Nahverkehrsunternehmen, so Sandra van Heemskerck,

Ausblick

Die nächste Verhandlungsrunde ist am 24. und 25. März 2026. Bis dahin werden wir den Druck auf der Straße erhöhen, um die Arbeitgeber am Verhandlungstisch zum Einlenken zu bewegen.

aktions-info